

Hans-Josef Vogel  
Bürgermeister

**„Von Treppen, die weiter führen,  
und Notausgängen, die hinaus führen“**

**- Ansprache auf der Abschlussfeier des Berufskollegs am Eichholz 2008 am 20. Juni 2008 im  
Sauerland-Theater -**

Sehr geehrter Herr Roland,  
sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen,  
sehr geehrte Eltern und Gäste,  
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer des Berufskollegs,

ich freue mich sehr, heute morgen hier bei Ihnen zu sein.

I.

Liebe Absolventinnen und Absolventen,  
vor einigen Wochen traf ich auf einer Veranstaltung im Kulturzentrum eine Mitschülerin von Ihnen. Sie fragte mich: „Warum sind Sie eigentlich nicht bei unserer Abschlussfeier?“ Ich antwortete: „Wenn das eine Einladung ist, komme ich.“ Ihre Mitschülerin war Aydan Mutlu. Liebe Aydan Mutlu, herzlichen Dank für die Einladung und herzlichen Glückwunsch an Sie persönlich stellvertretend für alle Absolventinnen und Absolventen des Berufskollegs.

Jede und jeder von Ihnen hat eine großartige Leistung erbracht. Ich gratuliere.  
Und ich wünsche Ihnen für Ihre Zukunft Kraft, Ausdauer und Optimismus, wo nötig die erforderliche Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen vor allem viel Erfolg bei Ihrer weiteren Lebensplanung. Und seid dabei nicht kleinmütig. Es gibt viele Schwierigkeiten, aber

- wenn man neugierig ist,
- wenn man sich auf Neues einlässt,
- wenn man weiter lernt,
- wenn man einfach anpackt und anfängt,

dann ergeben sich oft ganz neue Chancen und Möglichkeiten, und die muss man und kann man finden.

Denn es gibt sie: diese Treppen, die weiter führen.

Es gibt sie: diese Notausgänge, die aus einer schlechten Situation hinausführen. Hier im Sauerlandtheater – sehen Sie rechts und links die leicht beleuchteten grünen Hinweise– wie überall im Leben. Und wenn die Tür dazu versperrt ist, schlägt die Tür ein.

Und es gibt sie: diese Menschen, die unterstützen, die helfen, die da sind. Sprecht Sie einfach an: Was muss ich tun? Wie kann ich besser werden? Wo gibt es Hilfe? Wo erhalte ich Unterstützung? Was kann ich noch lernen?

Ihr – Entschuldigung – Sie, sehr geehrte Damen und Herren – Sie können auch zu diesen Menschen gehören, die anderen Halt und Unterstützung geben. Wir können uns gegenseitig helfen. Und wenn Sie meine Unterstützung brauchen, sprechen Sie mich einfach an.

Herzlichen Glückwunsch noch einmal an alle. Großartig – die Vielfalt und Verschiedenheit der Abschlüsse, die Sie hier gemacht haben. Jede und jeder von Ihnen ist einzigartig. Jede und jeder von Ihnen wird gebraucht. Wo auch immer.

Die meisten von Ihnen werden – wenn wir uns auf dieser Welt nicht die Köpfe einhauen - das Jahr 2070, 2075, 2080 erleben. Da gibt's noch viel zu lernen, viel zu entdecken und zu machen. Alles Gute auf dem Weg dorthin. Alles Gute für Sie alle.

## II.

Herzlichen Glückwunsch an die Eltern, die Freundinnen und Freunde, die heute mit dabei sind.

Herzlichen Dank den Lehrerinnen und Lehrern, allen, die die Absolventinnen und Absolventen begleitet haben.

Wir und das sind wir alle, die wir Verantwortung tragen für Bildung und Weiterbildung - egal wo auch immer, wir müssen wirklich alles tun, dass jedes Kind und jeder junge Mensch die Chance hat, all das Gute zu entfalten, das in ihm steckt.

„Darauf ist auch unser Land angewiesen, weil gute Bildung sozialen Zusammenhalt und wirtschaftliche Kraft stiftet“, so formuliert es unser Bundespräsident Horst Köhler.

Deshalb brauchen wir ein Klima der Begeisterung und der Anerkennung für Bildung, sagt er. Er hat Recht.

Wir in Arnsberg wollen eine Stadt werden, in der alle Lernen lernen, neugierig bleiben und sich ein Leben lang weiterbilden. Wir wollen eine Stadt werden, in der Bildung auf Respekt stößt und die Anstrengung um Bildung auf Anerkennung und Hilfe.